

33. Kongress des Fachverband Sucht+ e.V. 22. – 24. Juni 2022

„Suchttherapie am Puls der Zeit“ – Konsumformen und Behandlungspfade im Wandel

-Abstracts-

Forum 5

Angehörigenarbeit in der ambulanten Rehabilitation Sucht (ARS)

Der Einbezug von Angehörigen, seien es Partner*innen, Kinder oder Eltern, in die ambulante Rehabilitation ist sinnvoll und fördert den langfristigen Behandlungserfolg der Rehabilitanden. Manchmal muss jedoch auf beiden Seiten Motivationsarbeit geleistet werden, um Hemmschwellen zu überwinden. Auch der Einbezug außerfamiliärer Mitglieder des Umfelds (Arbeitgeber, Jobcenter, Hausärzte, usw.) kann sich nachhaltig positiv auswirken. Nach einigen Praxisbeispiel der Angehörigenarbeit in der salus Fachambulanz leiten wir über in einen fachlichen Austausch über diesen wichtigen Aspekt der ARS.

*Silvia Fölsing
salus Fachambulanz Friedrichsdorf*